FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

MSA FB Architektur
Münster School of Architecture

„so ließe sich der möglichkeitssinn geradezu als die fähigkeit definieren, alles, was eben so gut sein könnte, zu denken und das, was ist, nicht wichtiger zu nehmen als das, was nicht ist.“
robert musil

Bachelor

WiSe 22/23

Marc Mer: raumworte, 2014 © VG Bild-Kunst, Bonn

ba.m1.1 Design Basics I

Kursname

Prof. Dipl.-Ing. Marc Mer

Lehrender

raum.spiel . experimente : laboratorium spatiale

Titel der Veranstaltung

raum.mensch.ding . radikal interaktiv visionär
wirklichkeit.möglichkeit . verwebung : laboratorium spatiale
raumbildende kunst . experimente : improvisationen

Spielerische Erfahrungen katalysieren eine synästhetische Praxis. Form wird als Verhältnis von Sinn zu Sinnlichkeit begreifbar. Bedingungen und Möglichkeiten erscheinen von ihren Wechselwirkungen her. Probleme mutieren zu Chancen. Als raumbildende Kunst selbst eine der angewandten Künste, die sie kooperativ in sich vereint, offenbart Architektur ihre plastisch-performativen Handlungsspielräume – fundamental transdisziplinäre Dimensionen formaler Possibilität.
Systematische Formulierungen von Komplexität und Varianz zu vorgegebener Thematik werden auf Basis radikal-poetischer Minimalität der Mittel betrieben. Handhabung und Aufzeichnung erfolgen in multimedialer Weise. | Marc Mer

Textinhalt und Titelform sind urheber- und verwertungsrechtlich geschützt.

Beschreibung

Böhringer: Orgel und Container, Berlin 1993; Calvino: Die unsichtbaren Städte, München 1985; Flusser: Vom Stand der Dinge. Eine kleine Philosophie des Design, Göttingen 1993; Fonatti: Elementare Gestaltungsprinzipien in der Architektur, Wien 1982; Heidegger: Die Kunst und der Raum, St. Gallen 1969; Jenny: Das Wort, das Spiel, das Bild, Stuttgart 1996; Mer: Raumaffären, Wien 2012; Raumstrukturen nach Motiven der Natur. Architekturexperimente & urbane Visionen, Münster 2011; Zur Architektur des Raumes, Münster 2004; Translokation, Wien 1994/95

Literaturempfehlungen